

HTV SCHUL
TENNIS



HTV-GRUNDSCHULCUP
AUSSCHREIBUNG

(Stand 01.01.2024)

SCHULTENNIS

TENNIS.DE/HTV

HTV-GRUNDSCHULCUP – AUSSCHREIBUNG

(Änderungen in roter Schrift)

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
RAHMENBEDINGUNGEN	1
§ 1 KONKURRENZEN	1
§ 2 TEILNEHMER	1
§ 3 MELDESCHLUSS	2
§ 4 SPIELTERMINE	2
§ 5 VERSICHERUNGSSCHUTZ	2
§ 6 KOOPERATIONSVERTRAG	2
DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	3
TENNIS-WETTKAMPF IM KLEINFELD	3
MOTORIK-VIELSEITIGKEITSWETTBEWERB	4
Fächerlauf-Staffel	4
Dreisprung	5
Balltransport-Staffel	5
Tennisball Fang-/ Zielwurf	6

VORWORT

Getragen vom alljährlich steigenden Interesse an der *TENNIS TALENTIADE* überreichen wir hiermit die Durchführungsbestimmungen für den internen und schulübergreifenden HTV-Grundschulcup.

Das schulsportliche Angebot des Hessischen Tennis-Verbandes für Grundschulen ist ein Beitrag zur Verknüpfung gewachsenen Strukturen des Vereinssports mit den Lehrinhalten des Schulsports.

Tennis ist im Schulsport der Grundschulklassen nicht verankert. Hier steht die Vermittlung von allgemeinen, grundmotorischen Bewegungsfeldern im Vordergrund. Das offizielle HTV-Angebot eröffnet jedoch die Möglichkeit, bei bestehendem Interesse der Schulen vor Ort, talentierten Kindern tennisspezifische Spielfertigkeiten und Freude am Wettkampfsport vermittelt zu können. Gleichzeitig bietet sich unseren Tennisvereinen als Kooperationspartner die Chance, Kinder in ihrer Orientierungsphase zu einer Schwerpunktsportart zu erreichen und für den Vereinssport zu gewinnen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die *TENNIS TALENTIADE* mit dem internen und schulübergreifenden HTV- Grundschulcup ist eine ausgewiesene schulische Veranstaltung. Die Organisation und Durchführung erfolgt durch den Hessischen Tennis-Verband e.V. und seine Vereine.

Nach Eingang der Mannschaftsmeldungen werden diese zunächst in „interne“ und „schulübergreifende“ Kategorien aufgeteilt. Für „schulübergreifende“ erfolgt eine regionale Gruppeneinteilung in den sechs Tennisbezirken. Die Erstellung des Spielplanes erfolgt in Abstimmung der Bezirksspielleiter mit den Schulen. Dabei werden möglichst kurze Wege zu den einzelnen Begegnungen angestrebt. Der Weg zu den Wettkampfstätten ist durch die Teilnehmer selbst sicherzustellen.

Ob ein Bezirksfinale stattfindet, entscheidet der jeweilige Bezirksspielleiter in Absprache mit den infrage kommenden Schulen.

RAHMENBEDINGUNGEN

§ 1 KONKURRENZEN

Der Grundschulcup wird in folgenden Wettkampfklassen gespielt:

- a) Schüler der 1. + 2. Schulklasse (Anfänger)
- b) Schüler der 1. + 2. Schulklasse (Fortgeschrittene)
- c) Schüler der 3 + 4 Schulklasse (Anfänger)
- d) Schüler der 3 + 4 Schulklasse (Fortgeschrittene)

Jede Schule kann in jeder Wettkampfklasse mehrere Mannschaften melden.

§ 2 TEILNEHMER

Eine Mannschaft besteht aus mindestens vier, höchstens acht Kindern, geschlechtsunabhängig. Jedes Kind, das an einem Vielseitigkeitswettbewerb teilnimmt, soll auch an einem Tennis-Wettkampf (Einzel oder Doppel) teilnehmen.

Die Mannschaftsaufstellung erfolgt am Wettbewerbstag vor Ort, entsprechend der Spielfertigkeiten der Kinder im Tennis.

§ 3 MELDESCHLUSS

- **schulübergreifende** Wettbewerbe: siehe HTV-Homepage
- **schulinterne** Wettbewerbe: ganzjährige Anmeldungen möglich

§ 4 SPIELTERMINE

- **Schulübergreifende Wettbewerbe**
Die schulübergreifenden Wettbewerbe werden ab Mitte April bis Beginn der Sommerferien durchgeführt. Die Termine und Spielorte werden durch die Bezirksspielleiter in Abstimmung mit den Schulen festgelegt, je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften in den Bezirksregionen.
- **Schulinterne Wettbewerbe**
Der schulinterne Wettbewerb kann das ganze Jahr über durchgeführt werden und wird von der jeweiligen Schule in Zusammenarbeit mit dem Verein organisiert. Der Bezirk kann unterstützend mitwirken (Material etc.).

§ 5 VERSICHERUNGSSCHUTZ

Der Wettbewerb um den HTV-Grundschulcup ist eine schulische Veranstaltung. Damit besteht, wie bei „Jugend trainiert für Olympia“, für alle teilnehmenden Kinder und Lehrkräfte Unfall-Versicherungsschutz.

Private Fahrdienste zu den Wettkampfstätten sind in Absprache zwischen Eltern und Schulen nach der gültigen Aufsichtsverordnung möglich.

§ 6 KOOPERATIONSVERTRAG

Ein Kooperationsvertrag, der zwischen Schule und Verein abgeschlossen werden **muss**, sollte alle Rahmenbedingungen (Austragungsort, Termin(e), Ansprechpersonen usw.) auführen, um den Versicherungsschutz für beide Seiten zu gewährleisten.

Eine Mustervorlage kann unter www.tennis.de/htv heruntergeladen und an die entsprechende Veranstaltung angepasst werden.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

TENNIS-WETTKAMPF IM KLEINFELD

Gespielt werden vier Einzel und zwei Doppel.

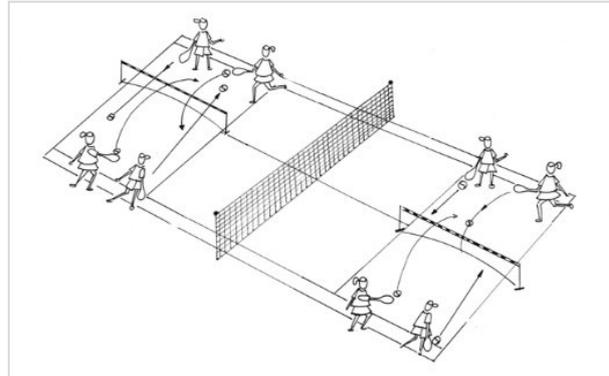
- Die Einzel-Spielzeit beträgt insgesamt 20 Minuten. Nach 10 Minuten werden die Seiten ohne Pause gewechselt, beim aktuellen Spielstand wird weiter gezählt. Die Uhr läuft während des Seitenwechsels weiter.
- Bei den Doppeln gilt der gleiche Modus wie bei den Einzeln.

Einrichtung eines Kleinfeld-Tennisplatzes

Bei vorhandenem Großfeld-Tennisplatz werden keine zusätzlichen Linien benötigt, da je ein Kleinfeld auf dem hinteren Teil des Tennisplatzes errichtet werden kann.

Bei Einrichtung in der Turnhalle oder auf dem Schulhof: Kleinfeld-Platzmaße = 11 X 6 m.

Kleinfeldnetz - Breite 6,10 m / Netzhöhe 0,80 m



Aufschlag

Jeder Spieler hat zwei Versuche und muss hinter der Grundlinie des Kleinfeldes stehen. Es darf nur von unten aufgeschlagen werden. Der Ball darf auch vor dem Aufschlag einmal hinter der Grundlinie aufspringen. Der Aufschläger schlägt wechselweise jeweils diagonal in das Aufschlagfeld des Gegners, beginnend von rechts. Der Aufschlag wechselt nach jedem Spiel.

Im Doppel müssen beim Aufschlag alle Spieler hinter der Grundlinie des Kleinfeldes stehen. Nach dem Aufschlag bzw. Return kann im Einzel sowie im Doppel Volley gespielt werden.

Zählweise

Normale Zählweise: 1:0, 2:0, 3:0, 4:0, Spiel. Das Kind, das zuerst den 4. Punkt erzielt, gewinnt das Spiel. Die Spiele werden auf Zeit gespielt und fortlaufend gezählt. Wer beim Abpfiff nach 20 Minuten die meisten Spiele gewonnen hat, ist Sieger. Ist beim Abpfiff Punktegleichstand, wird das Match als Unentschieden gewertet.

Wertung

- Sieg = 2 Punkte
- Unentschieden = je 1 Punkt

Ergebnis

Das Endergebnis wird in den Berichtsbogen eingetragen.

Bälle

Für den HTV-Grundschulcup werden 75%-druckreduzierte Play&Stay Bälle (Stufe „Rot“) verwendet.

Schläger

Als Schläger werden Kinderschläger der Größe 43-58 cm (17-23“) empfohlen.

Materialbedarf

Stoppuhr, Kleinfeldnetze, Kinderschläger und Bälle wie beschrieben.

MOTORIK-VIELSEITIGKEITSWETTBEWERB

Der Motorik-Vielseitigkeitswettbewerb, wird als zweiter Teil der *TENNIS TALENTIADE*, durchgeführt. Im Vordergrund stehen Inhalte einer allgemeinen koordinativen Fertigkeit in Bewegungsverbinding beim: Fächerlauf, Dreisprung, Balltransport und Fang-Ziel-Werfen (Tennisballwurf).

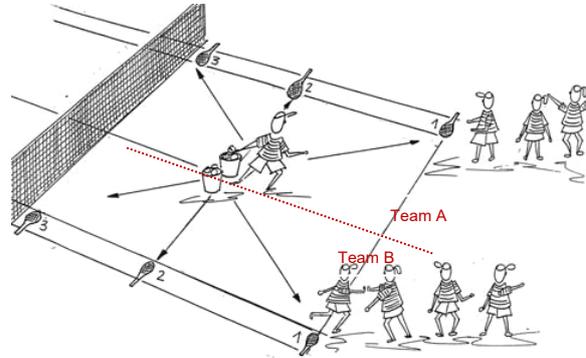
FÄCHERLAUF-STAFFEL

Aufbau

Für jedes Team werden jeweils drei Schläger, entsprechend der Skizze an den beiden Seitenlinien des Platzes gelegt. Die Griffenden sollten an den Doppelseitenlinien liegen.

Am Schnittpunkt der T-Linie (Aufschlaglinie) wird für jedes Team ein Balleimer mit sechs Bällen platziert.

Es steht kein Tennisplatz zur Verfügung? Bei anderen Freiflächen ist folgende Feldgröße anzulegen: Länge ca. 11,50 Meter / Breite ca. 8,20 Meter



Durchführung

Je vier Team-Spieler stehen hinter der Grundlinie (die Start- und Ziellinie ist die Grundlinie).

- Spieler Nr. 1 startet zum Balleimer, nimmt einen Ball und legt ihn auf den Schläger mit der Position 1. Sofort folgend wird der nächste Ball aus dem Eimer geholt und auf den Schläger mit der Position 2 gelegt. Sofort folgend wird der nächste Ball aus dem Eimer geholt und auf den Schläger mit der Position 3 gelegt. Danach Sprint zur Grundlinie und den nächsten Starter (Nr. 2) abklatschen.
- Spieler Nr. 2 hat die gleiche Aufgabe wie Spieler Nr. 1. Nach seinem Abklatschen startet Spieler Nr. 3.
- Spieler Nr. 3 holt drei Bälle in der Reihenfolge des Auslegens nacheinander zurück in den Eimer. Nach seinem Abklatschen startet Spieler Nr. 4.
- Spieler Nr. 4 hat die gleiche Aufgabe wie Spieler Nr. 3. Danach Sprint zurück über die Startlinie – Ende.

Vom Schläger rollende Bälle, oder nicht im Eimer platzierte Bälle müssen vom Verursacher zurück in die richtige Position gebracht werden.

Wertung

Sieger ist die Mannschaft, die zuerst die Ziellinie überläuft. (Punktvergabe je nach Austragungsmodus: siehe Ergebnisbögen)

Benötigte Materialien

12 Tennisbälle, 6 Tennisschläger, 2 Balleimer, 1 Stoppuhr

DREISPRUNG

Aufgabe

Jedes der vier Kinder soll mit drei nacheinander flüssig zu absolvierenden Sprüngen möglichst weit springen.

Durchführung

Aus der Schrittstellung heraus (ein Fuß direkt an der Absprunglinie) soll ohne Anlauf wechselseitig einbeinig mit drei Sprüngen möglichst weit gesprungen werden, wobei zwischen erstem, zweiten und dritten Sprung keine Pause entstehen darf. Die Landung beim dritten Sprung muss mit beiden Füßen gleichzeitig erfolgen (Schluss-Sprung).

An der markierten hintersten Aufsprungstelle (letzter Abdruck) springt das nächste Kind los usw.



Wertung

Die von den vierten Springern erreichte Aufsprungstelle entscheidet über den Sieg. (Punktvergabe je nach Austragungsmodus: siehe Ergebnisbögen)

Benötigte Materialien

Markierungshilfe, Maßband oder Zollstock

BALLTRANSPORT-STAFFEL

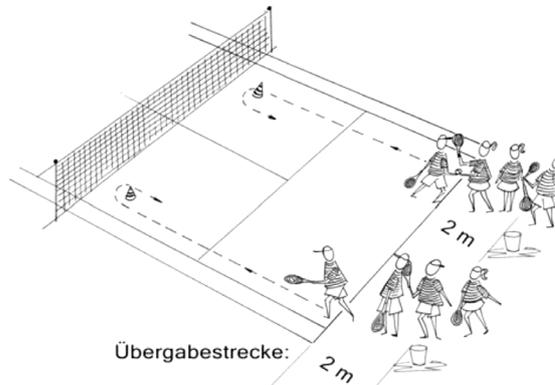
Aufgabe

So schnell wie möglich mit dem Ball auf der Schlägerbespannung liegend von der Markierung über die Grundlinie (Übergabestrecke) um das Hütchen am Netz laufen und zurück.

Aufbau/Durchführung

Auf dem Tennisplatz werden zwei Meter hinter der Grundlinie (Richtung Zaun) die Übergabestrecke markiert

und zwei Meter vor dem Netz Hütchen aufgestellt (siehe Skizze). Jede Mannschaft legt einen Tennisball vor sich auf die Grundlinie.



Es steht kein Tennisplatz zur Verfügung? Bei anderen Freiflächen ist die Strecke (Ausgangslinie bis Hütchen) auf ca. 12 Meter Länge einzurichten.

- Auf ein Startkommando nimmt ein Kind den Tennisball von der Grundlinie auf und legt ihn auf die Bespannung seines Schlägers. Es läuft anschließend um das Hütchen am Netz und übergibt den Ball hinter der Grundlinie (in der Übergabestrecke) mit der Hand dem zweiten Kind.
- Der Ball darf beim Laufen nicht mit der Hand gehalten werden. Fällt der Ball während des Laufs auf den Boden, so muss er an der Stelle wieder auf den Schläger gelegt werden, wo er herunter gefallen ist.
- Das zweite, dritte Kind usw. läuft wie beschrieben. Das vierte Kind der Staffel legt nach seinem Lauf den Ball hinter der Grundlinie auf den Boden.

Wertung

Es hat die Mannschaft gewonnen, deren Ball zuerst hinter der Grundlinie auf dem Boden liegt. (Punktvergabe je nach Austragungsmodus: siehe Ergebnisbögen)

Benötigte Materialien

Markierungshilfe, 2 Hütchen, 2 Tennisbälle, 4 Tennisschläger.

TENNISBALL FANG-/ ZIELWURF

Aufgabe

Die Kinder werfen sich von Station zu Station Tennisbälle zu. Ziel ist es, möglichst viele Bälle innerhalb von zwei Minuten nach dem Wurf-Fangspiel in einen Eimer einzuspielen.

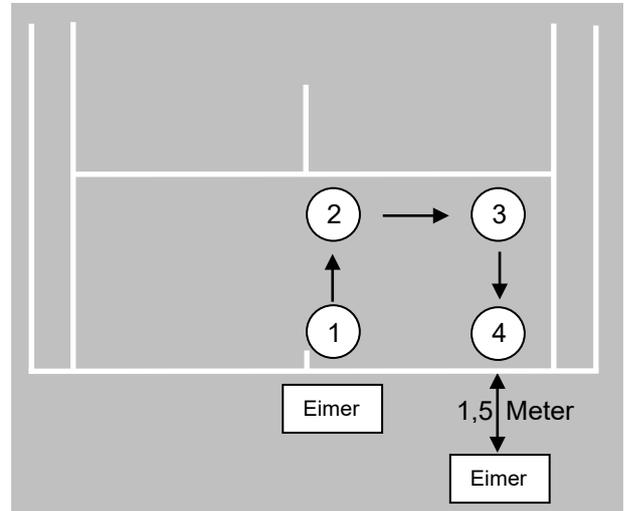
Aufbau/Durchführung

Vier Kinder stehen jeweils in einem Reifen auf den eingezeichneten Positionen des Tennisplatzes.

Es steht kein Tennisplatz zur Verfügung? Bei anderen Freiflächen liegen die Reifen in gleicher Formation ca. 2,70 Meter auseinander.

Hinter der Grundlinie stehen zwei Eimer von denen einer am Start die Spielbälle enthält.

- Auf Kommando nimmt das auf Position 1 stehende Kind einen Tennisball aus dem Eimer und wirft ihn zu 2, dieser zu 3 usw., der ohne oder mit einer Bodenberührung aus der Luft gefangen werden muss.
- Position 4 versucht den Ball in den leeren Eimer zu werfen, der 1,5 Meter hinter der Grundlinie steht. Jedes Kind darf jeweils nur einen Ball in der Hand haben, es können aber mehrere Bälle gleichzeitig im Umlauf sein.



Beispiel A: Kind 1 wirft den Ball zu Kind 2 ohne Bodenberührung. Kind 2 lässt den Ball aus der Hand fallen, der Ball berührt einmal den Boden und Kind 2 fängt anschließend den Ball auf → gültig.

Beispiel B: Kind 1 wirft den Ball zu Kind 2 mit einer Bodenberührung zu. Kind 2 fängt den Ball auf ohne eine weitere Bodenberührung → gültig. Eine zweite Bodenberührung des Balles zwischen Kind 1 und 2 ist ungültig.

- Die Reifen dürfen mit keinem Fuß verlassen werden. Ein Ball, der mehr als einmal den Boden berührt, darf nicht mehr weiter geworfen werden (Neustart von Position 1).
- Nach 30 Sekunden und dem Signal des Schiedsrichters dürfen (müssen nicht!) die Spieler die Positionen in Pfeilrichtung wechseln. Dabei können die in der Hand befindlichen Bälle mitgenommen werden. Es wird jedoch empfohlen, dass jedes Kind jede Position einmal durchlaufen hat.

Wertung

Nach den 4 Positionsdurchgängen von jeweils 30 Sekunden (insgesamt 2 Minuten) hat die Mannschaft gewonnen, die am meisten Bälle im Eimer platzieren konnte. (Punktvergabe je nach Austragungsmodus: siehe Ergebnisbögen)

Benötigte Materialien

4 Reifen, ca. 40 Tennisbälle, 2 Balleimer, Stoppuhr

WIR DANKEN UNSEREM PARTNER

